

1645

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN ZUM STREIT MIT JOHANN PETER UND KARL
EMANUEL VON ROLL WEGEN DES LOEBERNHOFES IN CHAM]

"den 2. Octobris 1644 ein schryben [von Ammann (Stabführer) und Rat der Stadt Zug] an die 12 ohrte [XIII Orte ausg. ZG] Abgangen, das man den unserigen [wohl vor allem die Nachkommen von Paul Bengg und offenbar auch Beat II. Zurlauben selber gemeint] mit den Arresten verschonen und die Rollen Zue geb[n]er eydtg. Rechten gemes wysen wolle.

den 29. octobris 1644 schribendt Stathalter und Rath der Statt Zug An Stathalter und Rat Zuo Ury uff Jres sub dato den 17. dis an [Ammann und Rat von] Statt und Ambt abgangnes und uff obstehendes vom 2. andtwortliches schryben, das wir Zuehaltung gebürenden Gricht Und Rechtens uns Erclärt und die parthen Zuo gebürend, schuldigen und möglichen bescheidt Zuhalten und Jnen heimgesetzt ein tag Zuo wärben, so noch vor dem advent beschächen khönne.

Widerumb den 3. Jenner 1645 Jnen [Uri] wider Zuogeschriben, das man sy gern anhören, was Recht undt billich syn wurdet daruber walthen lassen und referierend sich uff das vorgehende [vom] 29. octobris.

den 11. Aprilis 1645 Schribt Statt und Ambt das Niemand der unsrigen sich ussert unserem Circkh begeben welle, sondern solle Jedem, so die gerechtigkeit nit verfengkhlich schleunig Recht gehalten Werden.

Nota. diss aber ist wider unsere Protest abgangen und nit nach dem es befohlen war.

Uff Jres [Uris] den 21. Aprils [1645] glimpfflis schryben und begären das man die güetigkeit bruchen solte, ist von der Statt den 25. Mey geandwortet, das einmal die Interessierten Vor Niemand anderen als myn h. [Ammann (Stabführer) und Rat] by der Statt Jro gägenandtwort geben wellendt."

AH 8, 241

1638 August 7., Zug

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT DER STADT ZUG AN [LANDAMMANN
UND LANDRAT VON] URI

"Was Jer an uns verwichnen den 21. July wegen iwer geliebten Miträthen ge-

brüederen [Johann Peter und Karl Emanuel] von Roll anträffend den Leberenhooff zuo Kaam Schrifftlich Langen Lassen, habendt wir umbstendtlich vernommen; Frägendt üch ... widerantwortlich zue wissen, das nach dem A^O 1620 das Schloss zuo Kaam durch Herrn aman [Kaspar] Brandenburg säligen, der Lewerenhooff daselbsten durch herrn Statthalter [Paul] Benggen, unserm Lieben Miträthen, In crafft unser Statt undt Burgerschaft habenden Ewigen Zugrechtens ordenlicher wys gezogen, Zwahr von gesagten herren Roll darwider gredt, und nach unterschidenlichen ergangnen Raths Erkhantnussen die Sachen nachwärts A^O 1625 fur ein Ersam Gricht als dem Nidern Staab zuo Kaam gewachsen, daselbsten uff vorhergangne gnuogsame verkhündungen und nothwendiger abhörung der Kondtschafften, auch brieff und siglen, Sowohl umb gedachten Zug, alss umb die bezallungen (welche theils hinder herr Amann [Konrad III.] Zurlouben Seligen¹ hinderlegt) mit Recht geurtheilt worden, so dannach uff verflossenes Zil der Appellation von uns bestettiget, auch brieff und urkhundt uffgerichtet, Nit minder A^O 1631 als die mehr besagte herren Rollen dis gschefft widerumb eräferen wellen, uff einen darzuo bestimbten tag nachmalen becrefftiget desselben wir üch ... in novembri vermeldten Jars schrifftlich und wyttleuffig berichten Lassen. - Wye dan solches alles oft gesezten herren Rollen mehr den gnuogsam wüssendt und bekhant ist. Derohalben wyl dis gschefft von uns für ein usgemachte und bereits vor 13 Jaren mit Recht usgesprochne Sach gehalten, hätten wir nit gedacht, dass üch darumben durch die üwerigen verners nachgeworben oder uns von der unserigen wegen etwas anders sölte angemuothet werden; und sindt wir in diser Zuoversicht, dass mehr gedachte herren Rollen in erinnerung und nachschlag der wahren beschaffenheit diser Sachen, Jnen und andern nurmehr Ruhw Zeschaffen wohl wissen werden."

1) Diese Forderungen hatte 1638 offenbar auch Beat II. Zurlauben immer noch geltend zu machen.

Kopie - AH 8, 242-243 - Blatt 243^r leer

108

[16]41 Mai 1.

A

SCHREIBEN VON HEINRICH LUDWIG VON HERTENSTEIN AN AMMANN UND
STADT- [UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Des herrn Schryben hab ich gestern abents empfangen und verstanden, thun mich gantz höchlich bedancken des herren so verthwäliche guote affection;